



Ein Brief von mir für dich

Genau genommen ist dieser Brief ein Werbebrief!

Ok, denkst Du, das ist ja was ganz Neues, dass man vom Pfarrer einen Werbebrief bekommt. Hat er wirklich nichts besseres zu tun?

Absolut richtig!

Und, es ist auch für mich ganz neu. Und nicht etwa aus einer Idee heraus, sondern, ich musste und konnte nicht anders, als diesen Werbebrief zu schreiben.

Denn, letzte Woche hat sich etwas ereignet, ganz unbemerkt von den Menschen, das die Welt verändern wird!

Siehst Du! Du hast nicht mitbekommen, wie sich die Welt verändert hat?

Schau mal her, was für Aussagen im Internet von Fachleuten, d.h.

Wissenschaftlern gemacht worden sind:

- »Es ist fantastisch, es wird die Zukunft der Strukturbiologie und der Proteinforschung verändern.«
- »Das hier wird die Medizin verändern. Es wird die Forschung verändern. Es wird Bioengineering verändern. **Es wird alles verändern.**«
- »Ich hätte nicht gedacht, dass ich das noch miterleben würde.«

Was oder wer wird die Welt verändern?

Die Bioinformatik wird die Welt verändern!

Sie ist eine interdisziplinäre Wissenschaft, die Probleme aus den Lebenswissenschaften mit theoretischen, computergestützten Methoden löst. Klingt kompliziert – deshalb:

Ich versuch, das in einfachen Worten, respektive im Bild zu beschreiben:

Die BioinformatikerInnen entlassen den Computer selbständig in die „Kinderspieltube“ und lassen ihn sich quasi mit Legobausteinen austoben.

Und was stellt der Computer damit dort so an?

Er berechnet und stellt optisch zum Beispiel die Struktur eines Proteins dar, ohne dass Menschen ihm dabei helfen!

So schaut das dann aus:



Ich versteh zwar nichts davon, aber: Beeindruckend, find ich!

Und es wird für uns noch viel beeindruckender!

Was also ist genau passiert?

Die Firma „Deepmind“ (Eine Google-Tochter-Unternehmung) hat ein Werkzeug (also ein Computerprogramm) gebaut, das eine der schwierigsten Aufgaben in der Molekularbiologie besser, effektiver und schneller lösen kann, als ganze Forscherteams mit vielen Jahrzehnten an Erfahrung.

Maschine schlägt Mensch!

Die Maschine kann also die Grundbausteine des Lebens ausrechnen;
besser als alle Menschen, deren Beruf das ist.

Konkretes Beispiel: Der Maschine wurde eine Aufgabe gestellt, an der ein
Team aus den besten Wissenschaftlern seit zehn Jahren erfolglos arbeitet.
Und die Maschine hat das geschafft!

Mit einer unglaublichen Geschwindigkeit und Präzision.

Die Bioinformatiker haben das Teil nur mit Zahlen gefüttert und den „START-
KNOPF“ gedrückt!

Et voilà!

Vielleicht wirst Du jetzt auch sagen: nie gedacht, dass ich das noch erleben
werde, dass Maschinen besser und schneller sind als die intelligentesten
und fähigsten wissenschaftlichen Genies.

Maschinen schlagen Menschen. Die Fachwelt ist begeistert!

Bei solch wichtigen Dingen, Du weißt, frag ich mich dann gleich: was sagt
die Bibel dazu?

Und ich hab herausgefunden, dass vor 2000 Jahren schon mal etwas
geschah, das die Welt total veränderte!

**Und, es ist kaum zu glauben: Hier, gleich beim Schreiben hab ich selbst
erlebt, wie meine Maschine mich schlagen will und es besser weiss: als ich
die beiden Worte „total veränderte“ schrieb, sah das auf meinem
Bildschirm so aus:**

total veränderte!

Als ich dort mit dem Mauszeiger draufgeklickt hab, erschien folgende
Meldung auf dem Bildschirm meines Computers:

**versuchen Sie überflüssige Ausdrücke zu
vermeiden!**

Unglaublich: mein Programm hat gemeint, es sei besser und intelligenter als ich! Und wollte mir weis machen, das Wort „total“ sei überflüssig!

Ich hab also an der eigenen Maschine (Computer) gerade das erlebt, worüber ich schreibe!!!!!! Sie will mich schlagen!

Aber, ich bleibe dabei: es war so! Da wurde vor 2000 Jahren nicht nur die Welt verändert, sondern TOTAL verändert!

TsTsTsTs – diese Maschinen bilden sich auch was ein..... 😊

Aber, zurück zur Bibel, was sie dazu meint:



Im Neuen Testament finde ich folgendes:

Galater 4,4

Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn. Er wurde 'als Mensch' von einer Frau geboren und war dem Gesetz unterstellt.

„Die Geburt Jesu“!!! Als Mensch!!!

Die Folgen dieser Geburt sind unglaublich:

- Jesus hat für uns alle gelebt
- Jesus hat uns gezeigt, wie sehr Gott uns liebt
- Jesus hat uns vorgelebt, wie wir leben und ihm nachfolgen können
- Jesus ist brutal gequält worden, zum Tode verurteilt, ist den schmerzhaftesten Tod gestorben, den man damals sterben konnte: Eine Kreuzigung konnte viele lange Stunden, manchmal bis zu zwei Tagen dauern, ehe man starb!
- Jesus wurde für uns von Gott an Ostern auferweckt
- wir dürfen ihn im Herzen haben, seine Vergebung empfangen und nach seinem Vorbild leben, damit die Welt eine bessere wird.

Vermutlich bist Du damit einverstanden: Jesus hat die Welt verändert!

Darum erhältst Du heute, 2000 Jahre später, noch solch einen Brief!
Wegen Jesus, der von Gott als Mensch hier „eingesetzt“ wurde, damals,
und die Welt total verändert hat! Zu Weihnachten.

Ein Mensch und keine Maschine!

Jesus hat auch nie zum Ziel gehabt, uns zu „schlagen“! Im Gegenteil:
Er wollte, dass wir so gut werden wie er und all das, was Gott uns durch ihn
geschenkt hat, auch leben und umsetzen können. Jedenfalls – es
versuchen 😊.

Du siehst: was für ein Unterschied: die Maschine will den Menschen besiegen (mich z.B. beim Schreiben siehe oben)!

Gott wird Mensch durch Jesus! Kommt zu mir und will mir helfen, dass ich etwas Frieden, Hilfe, Zeit, Hoffnung und Freude in meine kleine Welt bring!
Dass ich diese Welt ein klein wenig schönere, lebenswerter, hoffnungsvoller und friedlicher werden lass.

Wie wunderbar ist das? 😊

Das verändert die Welt!

Wir können die Welt verändern!

Mit Gottes Liebe im Herzen und ohne Maschine!

Ich liiiiiiiiieeeeeeeeeeeeeeebe Weihnachten!!!!

Auf, auf: Verändere Deine Welt für Weihnachten: Erzähl von Jesus, der uns nicht schlagen, sondern sich ganz um uns kümmern will, damit wir immer mehr so werden und leben wie er!

Das wird die Welt nicht nur verändern, das wird sie retten.

Mach Werbung für Weihnachten!

Bis zum nächsten Mal, um irgendeine Zeit, bei jedem Wetter und vielleicht sogar geimpft? 😊

Schöne Grüsse

Didier Sperling, Pfarrer in Aarburg